

MILK INDEX – DAS ZEICHEN FÜR HOHE FUTTERQUALITÄT



Eine hohe Grundfutterleistung ist immer die Grundlage der ökonomischen Milchproduktion. Aber gerade jetzt, in Zeiten von hohen Kosten bei Zukauffuttermitteln, ist die Leistung aus dem Grundfutter noch höher zu bewerten, denn die Rechnung ist leicht: Je höher sie ist, desto weniger Zukauf in Form von Energie und Protein ist notwendig.

Für intakte, leistungsfähige Pflanzenbestände im Grünland und im Ackerfutterbau sind viele Faktoren verantwortlich. Hier wirken der Standort, die Bewirtschaftung, die ausgewogene Pflanzenernährung und die Witterung. Einiges kann der Landwirt beeinflussen, anderes nicht. Die Wahl des Saatgutes ist beeinflussbar und hat durch den Zuchtfortschritt in der Pflanzenzüchtung ebenfalls eine entscheidende Bedeutung für die Grundfutterleistung.

Die Deutsche Saatveredelung AG züchtet seit nahezu 100 Jahren Futterpflanzen. Darauf ist die Saatuchtstation Ven Zelderheide des Unternehmens in den Niederlanden spezialisiert. Hier werden neben Mais und Sorghum auch Leguminosen und Futtergräser im Hinblick auf ihre Futterqualität untersucht.

Mit Hilfe der NIRS (Nahinfrarot Spektroskopie) werden alle neuen Sortenkandidaten

auf Zellwandverdaulichkeit, Zuckergehalt und Proteingehalt untersucht. Im jeweiligen artspezifischen Segment werden die Sorten dann speziell auf besonders hohe Verdaulichkeit und eine hohe Nährstoffkonzentration ausgewählt und weiterentwickelt. Nur die besten Sorten erhalten das interne Qualitätssiegel „Milk Index“. Sorten, die mit „Milk Index“ ausgezeichnet sind bieten eine erhöhte Futteraufnahme eine bessere und stabilere Energieversorgung und verbessern somit die Leistung und die Gesundheit der Tiere.

Futteraufnahme verbessern durch Züchtungsfortschritt

Futtergräser:

„Milk Index“ Sorten enthalten zum optimalen Schnitzeitpunkt weniger des unverdaulichen Zellwandbestandteils Lignin im Vergleich zu herkömmlichen Sorten. Dadurch läuft die



Luuk Maas, Experte für Futterqualität.

Verdauung der Zellwand, die aus Cellulose und Hemicellulose besteht, zügiger ab. Dementsprechend stehen die wertgebenden Nährstoffe aus dem Inneren der Zelle für den Wiederkäuer leichter zur Verfügung und die Energiegewinnung aus dem Grundfutter nimmt zu. Die optimierte Verdaulichkeit führt auch dazu, dass die Pansenpassagerate gesteigert wird und dadurch mehr Futter vom Wiederkäuer aufgenommen werden kann.

Leguminosen:

Als heimische Eiweißquelle decken Klee- und Luzernegräsbestände den Eiweißbedarf in der Wiederkäuerfütterung besonders gut ab. „Milk Index“ Sorten zeichnen sich durch besonders hohe Rohproteingehalte aus und können dadurch zur Erhöhung des Eiweißgehalts im Grundfutter beitragen.



Nur die besten Gräser erhalten das Kennzeichen „Milk Index“.